

Am 24.02.2011 um 09:26 wurden wir zu einem Kaminbrand in Fahrafeld auf der "Siedlung" alarmiert.

Am Einsatzort eingetroffen konnten wir zwar keinen Brand im Sinne von Flammen feststellen, allerdings eine starke Rauchentwicklung aus dem Kamin und der Kaminverkleidung. Ebenfalls trat aus einer Putzöffnung am Dachboden dichter Rauch, welcher den Dachboden sehr stark und durch die Holzdecke hindurch die darunter liegenden Räume leicht verrauchte.

In der Regel wird ein Kaminbrand nicht gelöscht, sondern man lässt ihn kontrolliert ausbrennen. Vor allem darf ein Kaminbrand nie mit Wasser gelöscht werden, durch die Dampfbildung des Wassers (1 l Wasser = 1700 l Wasserdampf) kann es zu Beschädigungen am Mauerwerk bis hin zur Sprengung des Kamins kommen.

Sollte es trotzdem notwendig sein einen Kaminbrand zu löschen wird dies mit Löschpulver oder durch ersticken durchgeführt.

Unsere Aufgaben bei diesem Einsatz bestanden darin den Brandschutz sicher zu stellen und den Kamin auf Beschädigungen durch die Hitzeeinwirkung zu Kontrollieren. Hierzu wurde ein Feuerlöscher im Bereich des Dachbodens bereitgestellt und der gesamte Kaminverlauf ständig kontrolliert. Mittels einer Steckleiter wurde zudem die Kaminverkleidung auf dem Dach auf einen möglichen Brand der Holzverlattung kontrolliert.

Nach dem Eintreffen des Rauchfangkehrers und einer Reinigung des Kamins konnte die FF-Fahrafeld wieder ins Gerätehaus einrücken.

Am Einsatzort waren:

FF-Fahrafeld

Polizei

Rauchfangkehrer Firma

Leider haben wir keine Bilder vom Einsatz.